

RAW_Reallabor

RAW_REALLABOR HYBRIDE ARBEITSUMGEBUNGEN FÜR WISSENSARBEIT

01.10.2022 – 30.09.2024





Technologische Innovationsprozesse sowie Erfordernisse, Arbeitszeiten und Arbeitsorte durch die COVID-19-Pandemie flexibel zu gestalten, verändern unsere Arbeitswelten grundlegend. In diesem Zusammenhang besteht ein Forschungsdesiderat zu Entwicklungs- und Planungsprozessen von hybriden Arbeitsumgebungen, in denen Teams Wissensarbeit betreiben. Das Projekt RAW_Reallabor nimmt Bedürfnisse von Beschäftigten sowie Anforderungen von Unternehmen auf, um Handlungsstrategien für die Entwicklung von innovativen und nachhaltigen Arbeitsumgebungen in hybriden Settings abzuleiten.

+ HINTERGRUND

Charakteristisch für Wissensarbeit sind eine hohe Komplexität und Neuartigkeit der Aufgaben. Von den Beteiligten wird große Flexibilität und Autonomie gefordert, um Arbeitsprozesse adäquat und ergebnisoffen zu gestalten. Vor diesem Hintergrund untersucht das Projekt mit zwei Berliner Praxispartner*innen aus Wirtschaft und Verwaltung sowie zwei überregionalen Assoziierten Partner*innen, welche spezifischen Merkmale Wissensarbeit in Teamstrukturen aufweist. Diese Merkmale werden auf ihre Passung mit teaminternen Bedürfnissen, organisationalen Anforderungen sowie der Gestaltung von hybriden Arbeitsumgebungen abgeglichen.

+ ZIELE

Auf Basis dieser Analysen werden passende bedürfnis- und anforderungsgerechte Kriterien für die Gestaltung hybrider Arbeitsumgebungen identifiziert, wie Wissensarbeit in Teams optimal durch Raumstrukturen unterstützt werden kann. In einem weiteren Schritt werden im Projekt Werkzeuge erarbeitet, um wirksame und nachhaltige Entwicklungsprozesse für hybride Arbeitsumgebungen in den Bereichen zu unterstützen, welche grundlegenden Veränderungen bei Wissensarbeit ausgesetzt sind. Die Projektergebnisse werden mit Hilfe eines Reallaboransatzes zusammen mit den beteiligten Praxispartner*innen erarbeitet und reflektiert. Dadurch fließen Teilerkenntnisse schon während der Projektlaufzeit in die Unternehmen. Die Assoziierten Partner*innen leisten darüber hinaus relevante Impulse bei der Werkzeugentwicklung und katalysieren die Reflektion von Erkenntnissen im Projektverlauf.

+ HERANGEHENSWEISE

In der ersten Projektphase wird Wissensarbeit in Arbeitsteams der Berliner Praxispartner*innen aus der Perspektive von Nutzer*innen und Entscheider*innen analysiert. Dazu werden diese individuell und in Gruppen befragt und in verschiedenen Arbeitssituationen beobachtet. Auf dieser Grundlage wird in der zweiten Projektphase mit Hilfe von Workshops und leitfadengestützten Expert*inneninterviews ein Werkzeugkatalog abgeleitet und zugehörige Anforderungen spezifiziert. Im Anschluss werden gemeinsam mit allen Partner*innen die Werkzeuge ausgearbeitet und verfeinert, mit deren Hilfe sich hybride Arbeitsumgebungen für teambezogene Wissensarbeit planen und realisieren lassen.



+ PROJEKTKONTAKT

Prof. Dr. Tobias Ringeisen
tobias.ringeisen@hwr-berlin.de

Prof. Dr. Katja Ninnemann
katja.ninnemann@htw-berlin.de

+ PROJEKTWEBSITE

[www.ifaf-berlin.de/projekte/
raw_reallabor](http://www.ifaf-berlin.de/projekte/raw_reallabor)

+ PRAXISPARTNER*INNEN

B.I.G. Holding SE
www.berlin.industrial.group

BIM Berliner
Immobilienmanagement GmbH
www.bim-berlin.de

+ ASSOZIIERTE PARTNER*INNEN

HIS-Institut für
Hochschulentwicklung e. V.
www.his-he.de

Steelcase AG
www.steelcase.com

Fotos: Steelcase AG

+ IFAF BERLIN

Institut für angewandte
Forschung Berlin e.V.
030 30012 – 4010
info@ifaf-berlin.de
www.ifaf-berlin.de

HOCHSCHULPARTNER*INNEN

 Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

 Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

PRAXISPARTNER*INNEN

 

ASSOZIIERTE PARTNER*INNEN

 

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

BERLIN

